



Archiv: alte Meldungen des Instituts von 2009 bis 2005

Für Leute die gerne in unseren alten Meldungen lesen möchten haben wir hier News von 2005 bis 2009 zusammengestellt.

Viel Spaß beim stöbern.

Übersicht

20.05.2009 - CSR Forum der Bundesregierung hat sein Verständnis zu CSR veröffentlicht	2
15.05.2009 - Neuer Nachhaltigkeitsbericht der Wiener Stadtwerke.....	2
03.04.2009 - Creating Solutions for Greenhouse Gas Reductions with Business and Government A Roundtable hosted by Bayer AG in co-operation with World Environment Center	2
04.03.2009 - CSR fördert Innovationen	3
ITB Corporate Social Responsibility Day 2009	3
29.01.2009 - PwC Broschüre zum Management von CR.....	3
15.01.2008 - Gemeinsame Stellungnahme zum DVFA-Entwurf „Key Performance Indicators for Extra- /Non Financial Reporting“	3
15.01.2008 - Neues Projekt: Die Bedeutung von CSR für Innovationen und als integrativer Managementansatz.....	3
19.11.2007 - Kommentare zum Ranking der Nachhaltigkeitsberichte 2007 und weiteren Entwicklungen in der Nachhaltigkeitsberichterstattung	4
20.08.2007 - Antwort der Bundesregierung auf die parlamentarische Anfrage zu CSR	4
20.08.2007 - Ranking der Nachhaltigkeitsberichte 2007	5
11.06.2007 - CSR in den G8 Abschlussdokumenten	5
14.05.2007 - Lagebericht zur Lageberichterstattung	5
27.04.2007 - Neue BMU-Broschüre mit Empfehlungen zur Nachhaltigkeitsberichterstattung	6
09.11.2006 - CSR Leitfaden der Weltbank - Thomas Loew, 4 sustainability als Experte hinzugezogen .	6
21.10.2006 - Infomail Oktober 2006	7
21.10.2007 - New German Policy Paper on CSR – Recommendations to Government and Business...7	7
20.06.2006 - BMU Broschüre zu CSR	7
20.03.2006 - Rat für Nachhaltige Entwicklung veröffentlicht Vorschläge zur Förderung von CSR	7
08.09.2005 - Stakeholderbefragung von 4sustainability für die WestLB	8
08.09.2005 - Pleon Studie zu Nachhaltigkeitsberichterstattung mit einem Kommentar von Loew und Clausen	8
10.08.2005 - Kleine Anfrage im Bundestag mit kritischen Fragen zu EMAS	8
03.07.2005 - Wie weiter mit EMAS?.....	9
03.07.2005 - Mehr Glaubwürdigkeit durch Testate?	9
18.02.2005 - Die Ergebnisse des Rankings liegen vor.....	9



20.05.2009 - CSR Forum der Bundesregierung hat sein Verständnis zu CSR veröffentlicht

Das von der Bundesregierung berufene CSR-Forum, in dem 40 Vertreter aus Wirtschaft, Wissenschaft, Verbraucher- und Umweltschutzverbänden, Gewerkschaften und Politik Grundlagen einer nationalen CSR-Strategie entwickeln sollen, einigte sich Ende April auf ein „Gemeinsames Verständnis“ zu CSR. Das dazu veröffentlichte Papier enthält eine etwas längere Aufzählung einzelner Punkte, die u.a. Mitarbeiterinteressen, Ressourcenschutz und Korruptionsprävention anspricht. Zu begrüßen ist, dass ergänzend Markt, Umwelt, Arbeitsplatz und Gemeinwesen als Handlungsfelder eindeutig benannt werden.

Besonders interessant ist u. E. folgender Abschnitt: „Aufgabe der Politik ist es, ein positives Umfeld für CSR zu schaffen. Auf diese Weise kann CSR die Bedingungen nachhaltiger funktionierender Märkte verbessern und gewinnbringend für Gesellschaft und Unternehmen sein. Strategisch angelegte CSR wird zunehmend zu einem Wettbewerbsfaktor.

Natürlich wird später im Detail darüber kontrovers debattiert, wie dies konkret umgesetzt werden soll. Aber mit dem Papier wird deutlich gemacht, dass CSR nicht ausschließlich Aufgabe der Wirtschaft ist, sondern auch die Politik Aufgaben im Bereich der Rahmensetzung zu erfüllen hat.

CSR-Forum (Hrsg.) Gemeinsames Verständnis von Corporate Social Responsibility (CSR) in Deutschland ([download](#))
Meldung des BMAS unter www.csr-in-deutschland.de

15.05.2009 - Neuer Nachhaltigkeitsbericht der Wiener Stadtwerke

Unser Kunde die Wiener Stadtwerke haben ihren zweiten Nachhaltigkeitsbericht veröffentlicht. Der Bericht hat den Themenschwerpunkt Mobilität.

Bezug oder Download über www.nachhaltigkeit.wienerstadtwerke.at

03.04.2009 - Creating Solutions for Greenhouse Gas Reductions with Business and Government A Roundtable hosted by Bayer AG in co-operation with World Environment Center

As the environmental and economic consequences of climate change become more evident business, government and their stakeholders are rethinking the development and application of new products, investments in green infrastructure and new partnerships for achieving success. Given the fact that cities are using large amounts of energy and most GHG-Emissions abatement potential lay within cities the roundtable explored the opportunities of stronger co-operation between city administration and and the local business community. Thomas Loew moderated the podium discussion on "How to break Down Barriers that prevent Implementing GHG-Reduction in Cities" with Gustaf Landahl, (City of Stockholm, SE), Peter Madden (Forum for the Future, UK), Ralph Goldmann (European Investment Bank, LU), Annett Weiland-Wascher (Berlin Energy Agency DE).

Further Information:

<http://www.wec.org/events/creating-solutions-for-greenhouse-gas-reductions-with-business-and-government>



04.03.2009 - CSR fördert Innovationen

Erstmals wurden die Zusammenhänge zwischen CSR und Innovation untersucht. Dazu wurden eine Literaturstudie und eine e-mail Befragung durchgeführt sowie Fallstudien zum Innovationsmanagement deutscher und US-amerikanischer Unternehmen erstellt. Übergreifendes Ergebnis: 1.) CSR fördert Innovationen allgemein und insbesondere Nachhaltigkeitsinnovationen. 2.) Bei der Anpassung der Innovationsprozesse sollten Umwelt-/CSR Fachleute einbezogen werden, jedoch nicht unbedingt in den Innovationsprozess selbst.

Die Ergebnisse des Projekts sind in der neuen BMU Broschüre INNOVATION DURCH CSR. DIE ZUKUNFT NACHHALTIG GESTALTEN zusammengefasst.

ITB Corporate Social Responsibility Day 2009

Auch auf der ITB wird dieses Jahr dem Thema CSR Raum gegeben. Auf dem Corporate Social Responsibility Day am 12. 03. 2009 wird u.a. über Wettbewerbsvorteile, praktische Umsetzung und Berichterstattung diskutiert. Thomas Loew moderiert das Podium zu CSR Reporting und Transparenz. [Zum Tagesprogramm des CSR Days](#)

29.01.2009 - PwC Broschüre zum Management von CR

Immer wieder tauchte in den letzten Jahren die Frage auf, ob CR bzw. CSR ein eigenständiges Managementsystem benötige, wie das Management von CR sich zum Umweltmanagement verhält und insbesondere, wie CR praktisch organisiert werden kann.

Um das vorhandene Fachwissen verfügbar zu machen, hat PricewaterhouseCoopers (PwC) eine Broschüre zum systematischen Management von CR herausgegeben. CR ist eine Querschnittsaufgabe und erfordert, dass die CR-relevanten Aufgabenbereiche wie z.B. Umweltmanagement, Arbeitssicherheit, Human Resources oder Corporate Citizenship geplant, koordiniert, unterstützt und vernetzt werden. Weiterhin gilt es, die Schnittstellen zu anderen Managementsystem-Elementen wie Risikomanagement, Unternehmenskommunikation, Corporate Governance oder Compliance eindeutig zu bestimmen, um Synergieeffekte zu nutzen.

Wie Aufbauorganisation und Abläufe gestaltet sowie die Aufgaben verteilt werden können, lässt sich nun der Broschüre entnehmen, an deren Erstellung wir mitgewirkt haben. Weitere Informationen und Bestellung [bei PwC ..](#)

15.01.2008 - Gemeinsame Stellungnahme zum DVFA-Entwurf „Key Performance Indicators for Extra-/Non Financial Reporting“

Die Deutsche Vereinigung für Finanzanalyse und Asset Management (DVFA) hat im Herbst 2007 ein Set von 25 Kernindikatoren für das sogenannte Extra-/ Non Financial Reporting vorgelegt und um Kommentierung dieses Entwurfs gebeten. Vor dem Hintergrund unserer langjährigen Erfahrungen sowie zahlreicher Forschungs-vorhaben zur Nachhaltigkeitsberichterstattung haben wir den vorgelegten Entwurf analysiert und kommen zu folgenden Einschätzungen und Empfehlungen.

15.01.2008 - Neues Projekt: Die Bedeutung von CSR für Innovationen und als integrativer Managementansatz

Wer steigenden Umweltproblemen begegnen und die Wettbewerbsfähigkeit der deutschen Wirtschaft trotz Verknappung und Verteuerung wichtiger Rohstoffe erhalten will, muss technischen Fortschritt neu denken. Vor diesem Hintergrund ist es eine zentrale Aufgabe



moderner Unternehmensführung, gesellschaftliche Verantwortung (CSR) in die Innovationsprozesse zu integrieren. Das Vorhaben soll aufzeigen, ob CSR sich positiv auf die Innovationsleistung auswirkt oder zumindest Umweltinnovationen anstößt. Die Beleuchtung von CSR als Managementansatz stellt deshalb einen weiteren Schwerpunkt des Vorhabens dar.

Das Projekt „Die Bedeutung von CSR für Innovationen und als integrativer Managementansatz“ wird vom Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit (BMU) gefördert. Die Bearbeitung erfolgt durch future e.V. Institute 4 Sustainability, Borderstep Institut sowie der amerikanischen CSR-Expertin Molly Hall. Die Laufzeit reicht von November 2007 bis Mai 2008.

19.11.2007 - Kommentare zum Ranking der Nachhaltigkeitsberichte 2007 und weiteren Entwicklungen in der Nachhaltigkeitsberichterstattung

Im Herbst 2007 wurde vom Unternehmensverband future e.V. und dem Institut für ökologische Wirtschaftsforschung (IÖW) erneut das deutsche Ranking der Nachhaltigkeitsberichte durchgeführt. Als federführender Urheber der im Ranking angewandten Kriterien begrüße ich die Fortführung des Rankings. Das Ranking leistet einen wichtigen Beitrag zur Qualität der Nachhaltigkeitsberichterstattung in Deutschland. Der Wettbewerb spornt die meisten Unternehmen an, ihre Berichte weiter zu verbessern. Auch wird die ab und an notwendige Diskussion über Inhalte von Nachhaltigkeitsberichten gefördert.

20.08.2007 - Antwort der Bundesregierung auf die parlamentarische Anfrage zu CSR

Bereits im November 2006 hat die Linke im Bundestag eine große Anfrage zu CSR „Stärkung der sozialen und ökologischen Verantwortung von Unternehmen“ gestellt. Die Antwort der Bundesregierung wurde nun im Sommer 2007 nach dem G8 Gipfel veröffentlicht.

Das 38 Seiten umfassende Papier gibt einen gewissen Einblick welche Positionen derzeit von den jeweils zuständigen Ministerien zu den Einzelfragen rund um CSR vertreten werden. Die Fragen drehen sich um Massenentlassungen trotz Gewinn, Umgang mit Selbstverpflichtungen der Wirtschaft, Zulieferkette, Nachhaltigkeitsberichterstattung, OECD Leitsätze.

Die Linke hat unter anderem nach der Position zu Pflichtberichterstattung gefragt (Fragen 53 bis 55) und die Bundesregierung gibt an, dass Sie keine entsprechende Planungen hat. Sie verweist in dem Kontext auf die Empfehlungen des Rats für nachhaltige Entwicklung (RNE 2006), die Kerninhalte zu Nachhaltigkeitsberichterstattung (BMU 2007) und natürlich auch auf die neuen Berichtspflichten im Lagebericht (Siehe dazu UBA 2007).

Auch bezüglich Arbeitsbedingungen und Umweltschutz bei den Lieferanten fragte die LINKE direkt nach neuen gesetzlichen Vorgaben (Frage 23). Hier verweist die Bundesregierung, darauf, dass die Wahrung und Förderung der Menschenrechte aus völkerrechtlicher Sicht zuallererst Aufgabe der einzelnen Staaten ist und die Zulieferer auf jeden Fall die an ihren Standorten geltenden Regelungen einhalten müssen. Verpflichtende Maßnahmen für deutsche Unternehmen seitens des Gesetzgebers werden von der Bundesregierung kritisch gesehen.

[zum Download](#)



20.08.2007 - Ranking der Nachhaltigkeitsberichte 2007

Das future/IÖW-Ranking der Nachhaltigkeitsberichte der 150 größten deutschen Unternehmen wird 2007 erneut durchgeführt. Nachdem das Ranking 2005 ein Eigenprojekt von future und IÖW war konnte nun der Rat für Nachhaltige Entwicklung für die Finanzierung gewonnen werden. Schirmherr des Rankings ist erneut Dr. Volker Hauff, Vorsitzender des Rats für Nachhaltige Entwicklung. Mit dem Ranking sollen Lernprozesse sowohl in Unternehmen als auch in Forschung und Politik angestoßen werden.

Laut Pressemitteilung von future und IÖW baut das Ranking 2007 „auf den bewährten Kriterien und Verfahrensweisen des Rankings 2005 auf.“ – Ich freue mich, dass die von Clausen, Westermann und mir entwickelten Kriterien und Verfahren sich bewähren und bin auf die Ergebnisse sehr gespannt. Sie sollen im November 2007 veröffentlicht werden. Dann wird man sehen, wie sich die deutschen CSR-Berichte in den vergangenen Jahren entwickelt haben.

Mehr: <http://www.Ranking-Nachhaltigkeitsberichte.de>

11.06.2007 - CSR in den G8 Abschlussdokumenten

Im Mittelpunkt des G8 Gipfels - zumindest aus Sicht der Öffentlichkeit- standen die Themen Klimaschutz und Armutsbekämpfung. Aber auch das Thema CSR findet sich in den Abschlussdokumenten. So wird in der Zusammenfassung der Gastgeber (Chairs Summary) für erforderlich gesehen CSR im Kontext von Auslandsdirektinvestitionen zu diskutieren. Dies soll u. a. im neu initiierten Heiligendammprozess stattfinden, aus dem bis zum G8 Gipfel in Italien 2009 Ergebnisse vorliegen sollen.

In der längeren Gipfelerklärung vom 7. Juni 08 (Wachstum und Verantwortung) werden die Unternehmen im Kontext CSR aufgefordert die OECD-Leitsätze für multinationale Unternehmen einzuhalten. Mit Blick auf Berichterstattung ist besonders interessant, dass mehr Transparenz gefordert wird. Diese Forderung findet sich an zwei Stellen, einmal ist sie allgemein gefasst, einmal bezieht sie sich auf die Angaben in „jährlichen Berichten“ vermutlich sind Geschäftsberichte gemeint. Hier sollen Unternehmen „bewerten, inwieweit sie den Standards und Grundsätzen im Bereich der sozialen Verantwortung genügen“. Weiter werden die OECD aufgefordert "in Zusammenarbeit mit dem Globalen Pakt und der IAO [...], die wichtigsten Standards im Bereich der sozialen Verantwortung von Unternehmen zusammenzustellen, um die verschiedenen Standards und Grundsätze sichtbarer und klarer zu machen."

Wie diese Erklärungen zu werten sind, wird wahrscheinlich noch kontrovers diskutiert.

Mein Eindruck ist, dass CSR nicht nur gewürdigt wurde, sondern auch neue Impulse für die Weiterentwicklung gesetzt wurden.

Zudem kann man die verschiedenen Vorarbeiten u. a. des BMU zwischen den Zeilen erkennen.

www.g-8.de

14.05.2007 - Lagebericht zur Lageberichterstattung

Diese Woche ist die Studie „Lagebericht zur Lageberichterstattung“ erschienen, die die Verwendung von nichtfinanziellen Indikatoren in Geschäftsberichten untersucht.

Seit dem Geschäftsjahr 2005 sind große Kapitalgesellschaften gesetzlich verpflichtet, neben finanziellen auch soziale und ökologische Leistungsindikatoren in ihre Lageberichterstattung zu integrieren. Die vorliegende Studie gibt wissenschaftlich fundierte Empfehlungen für die Implementierung der neuen Regeln des Handelsgesetzbuchs. Unternehmen und Wirtschaftsprüfer können sich so mehr Klarheit über die neuen, noch ungewohnten Indikatoren verschaffen.



Die Studie analysiert den Stand der Behandlung von Nachhaltigkeitsthemen in Geschäftsberichten und identifiziert best practice-Beispiele. Insgesamt 73 Geschäftsberichte aus Deutschland, Großbritannien, Frankreich und Skandinavien wurden hinsichtlich der Behandlung nichtfinanzieller Indikatoren untersucht und bewertet.

Die Studie kommt zum Ergebnis, dass sich Unternehmen wesentlich stärker an den Interessen der Öffentlichkeit und der Analysten und Investoren orientieren sollten. Dabei ist auch dem Thema Kundenkreis und Kundenzufriedenheit mehr Aufmerksamkeit zu schenken. Es wird deutlich, dass neben den klassischen Themen der Umwelt- und Arbeitnehmerbelange, das Anliegen der nachhaltigen Entwicklung in Bezug auf produkt- und marktrelevante Aspekte bei vielen Unternehmen immer mehr in den Vordergrund rückt.

Die Studie *Lagebericht der Lageberichterstattung* können Sie unter www.uba.de herunterladen.

Sie wurde im Auftrag des Bundesumweltministeriums und des Umweltbundesamtes erstellt, Die Bearbeitung erfolgte durch Adelphi Consult, Borderstep Institut für Innovation und Nachhaltigkeit und das Institute 4 Sustainability.

27.04.2007 - Neue BMU-Broschüre mit Empfehlungen zur Nachhaltigkeitsberichterstattung

Wir freuen uns über ein neues Projektergebnis. Heute hat das BMU die Broschüre "Nachhaltigkeitsberichterstattung: Empfehlungen für eine gute Unternehmenspraxis" veröffentlicht.

Themen der Broschüre sind:

- Kerninhalte von Nachhaltigkeitsberichten: Aspekte und Kennzahlen
- Empfehlungen der Global Reporting Initiative (GRI)
- Externe Prüfung ("Testierung") und Glaubwürdigkeit
- Anforderungen an Geschäftsberichte

Für Fachleute dürfte insbesondere die erstmals vorgeschlagenen Kerninhalte interessant sein. Auch zu der Diskussion um die externe Prüfung von Nachhaltigkeitsberichten wird ein Beitrag geleistet. Das Projekt wurde von Institute 4 Sustainability gemeinsam mit Future e.V. und Borderstep durchgeführt.

[Zum Download und zur Pressemitteilung des BMU](#)

09.11.2006 - CSR Leitfaden der Weltbank - Thomas Loew, 4 sustainability als Experte hinzugezogen

Die Weltbank hat am 30 Oktober 2006 ihren Leitfaden zur Einführung von CSR in Polen der Regierung in Warschau übergeben.

Ich hatte die Ehre den Entwurf kritisch zu kommentieren. Natürlich waren dafür die Erfahrungen aus den vom BMU initiierten und geförderten CSR Workshops sehr hilfreich.



21.10.2006 - Infomail Oktober 2006

Sehr geehrte Damen und Herren,

ich möchte Sie gerne folgende Nachrichten (nicht nur) aus dem Institut informieren:

- 1) Neuer CSR Multistakeholderworkshop in 2007
- 2) Entwurf des Leitfadens "Von der EMAS-Umwelterklärung zum Nachhaltigkeitsbericht zur Kommentierung veröffentlicht
- 3) Empfehlungen zu CSR vom Rat für Nachhaltige Entwicklung
- 4) Einladung nach Tel Aviv im Dezember 2006 (www.sviva.gov.il/risk_seminar)

21.10.2007 - New German Policy Paper on CSR – Recommendations to Government and Business

The high rank German Council for Sustainable Development has prepared recommendations for the German government and trade and industry regarding Corporate Social Responsibility (CSR). These recommendations list the next steps for advancing the corporate policy of sustainability development.

Link: www.dialog-csr.de

20.06.2006 - BMU Broschüre zu CSR

Im Mai 2006 hat das Bundesumweltministerium (BMU) die Broschüre "Corporate Social Responsibility - eine Orientierung aus Umweltsicht" veröffentlicht. Die bewusst knapp gehaltene Publikation zeigt, dass Umweltschutz ein zentrales Element gesellschaftlicher Unternehmensverantwortung ist und welche neuen Herausforderungen bestehen. Hierzu zählen die organisatorische Verankerung, Prinzipien und die wachsende Verantwortung für die Zulieferkette. Die Broschüre basiert unter anderem auf den Diskussionen in sechs CSR Multistakeholderworkshops in den vergangenen zwei Jahren. Sie wurde gemeinsam von future e.V. und dem Institute 4 Sustainability erstellt.

20.03.2006 - Rat für Nachhaltige Entwicklung veröffentlicht Vorschläge zur Förderung von CSR

Der Rat für Nachhaltige Entwicklung (RNE) hat einen Entwurf für Empfehlungen an die Bundesregierung und die Wirtschaft zur Förderung von CSR erarbeitet. In den Empfehlungen werden die nächsten Schritte benannt, um unternehmensbezogene Nachhaltigkeitspolitik voranzutreiben.

Der Entwurf wird vom RNE zur Diskussion gestellt. Eine abschließende Befassung im Rat findet nach der Dialogphase statt. Bis zum 19.05.06 gibt es die Möglichkeit online zum Entwurf der Empfehlungen Stellung zu nehmen.

Nebenbei: Wir freuen uns, dass 4sustainability in dem Dokument als wichtiger CSR Akteur genannt wird.

Link: www.dialog-csr.de



08.09.2005 - Stakeholderbefragung von 4sustainability für die WestLB

Die WestLB hat ihren ersten Nachhaltigkeitsbericht veröffentlicht. Für die Konzeption des Berichts und die Weiterentwicklung ihrer Nachhaltigkeitsstrategie hat 4sustainability im Frühjahr 2005 relevante Stakeholder der Bank befragt.

Es ergab sich ein interessantes Bild: Die Bank war in der Vergangenheit mehrfach Gegenstand deutlicher Kritik, u.a. im Kontext der Finanzierung einer sehr umstrittenen Pipeline. Die Befragten sehen aber wichtige Veränderungsprozesse bei der Bank und hoffen auf eine positive Entwicklung hin zu einer stärkeren Berücksichtigung von Nachhaltigkeitsaspekten im Kerngeschäft des Finanzinstituts.

[Die Auswertung der Befragung wurde jetzt gemeinsam mit dem Nachhaltigkeitsbericht veröffentlicht.](#)

08.09.2005 - Pleon Studie zu Nachhaltigkeitsberichterstattung mit einem Kommentar von Loew und Clausen

Am 6 September 2005 hat Pleon seinen Global Stakeholder- Report 2005 der Öffentlichkeit vorgestellt. Gemeinsam mit Jens Clausen haben wir einen [Kommentar zu den Thesen von Pleon](#) verfasst, der in die Studie aufgenommen wurde.

10.08.2005 - Kleine Anfrage im Bundestag mit kritischen Fragen zu EMAS

Die betriebliche Teilnahme am EU-weiten Öko-Audit-System (EMAS) hierzulande ist rückläufig. Während in den Jahren zwischen 1995 und 2001 stetig mehr Unternehmen nach dem EU-Öko-Audit zertifiziert wurden, habe sich die Zahl der Standorte im Jahr 2002 bei 2.000 eingependelt.

Ende 2001 seien es noch 2.600 Standorte gewesen. Die Bundesregierung bestätigt damit in ihrer Antwort (15/5892) auf eine Kleine Anfrage der FDP (15/5777) eine entsprechende Darstellung der Fraktion. Diese hatte unter Bezug auf die im Mai dieses Jahres veröffentlichte EMAS-Statistik der EU bereits eine rückläufige Entwicklung bei den europaweit 3.100 Organisationen, die nach der EU-Öko-Audit-Verordnung geprüft worden waren, festgestellt.

Die Regierung schließt sich der Auffassung des Umweltgutachterausschusses an, dass das europäische Öko-Audit insbesondere für kleinere und mittlere Unternehmen attraktiver ausgestaltet werden sollte. Sie habe sich dementsprechend gegenüber der EU-Kommission geäußert und unter anderem vorgeschlagen, die Gültigkeit der EMAS von heute einem Jahr auf drei Jahre auszudehnen.

Die Regierung begründet die gegenläufige Entwicklung bei der ISO 14001 mit der fehlenden Verpflichtung, einen Umweltbericht zu erstellen. Dies werde von vielen Unternehmen als Erleichterung angesehen.



03.07.2005 - Wie weiter mit EMAS?

Viele Fachleute beobachten seit langem mit Sorge die Entwicklung von EMAS und die Stimmung in der Wirtschaft zu EMAS-Managementsystemen. Jens Clausen (borderstep) und Thomas Loew (4sustainability), sind vor dem Hintergrund mehrerer Forschungsvorhaben, Gesprächen mit Umweltbeauftragten und Fachleuten der Auffassung, dass dringend Maßnahmen ergriffen werden müssen und ein Wechsel der bisherigen Strategie in der Umweltpolitik erforderlich ist. Sie kommen zu dem Schluss, dass EMAS aufgegeben werden muss, um die Vorteile des EMAS-Systems in Deutschland (u.a. double compliance check) zu retten.

Das Diskussionspapier ist in dem Downloadbereich veröffentlicht. Erste Reaktionen reichen von großer Zustimmung bis heftiger Ablehnung.

03.07.2005 - Mehr Glaubwürdigkeit durch Testate?

Unternehmen stehen immer wieder von neuem vor der Frage, ob und ggf. wie sie Ihren Nachhaltigkeitsbericht prüfen oder anderweitig extern begutachten lassen sollen. NGO fragen sich, ob sie Testaten in Nachhaltigkeitsberichten glauben sollen.

In Zusammenarbeit mit 4sustainability wurde eine Studie erstellt, die sich mit verbundenen Strategien, Wirkung und Nutzen von Testaten für Unternehmen und Ihren Anspruchsgruppen befasst. Die Studie wurde am 1 Juli veröffentlicht.

18.02.2005 - Die Ergebnisse des Rankings liegen vor

Am 16. Februar wurden die Ergebnisse des Rankings der Nachhaltigkeitsberichte 2005 im GTZ-Haus, Berlin vorgestellt. Mehr als 100 Vertreter von Bundesministerien, Verbänden, Unternehmen, Wissenschaft und NGOs waren dabei, als die Siegerunternehmen gekürt wurden. Der Bericht von Henkel erzielte Platz 1, die Berichte von Karstadt Quelle und Otto Platz 2 und Platz 3.

Dr. Volker Hauff, Vorsitzender des Rats für Nachhaltige Entwicklung und Schirmherr des Rankings, betonte in seiner Ansprache den hohen Stellenwert, den eine transparente Berichterstattung für den gesellschaftlichen Verständigungsprozess besitze. An die Adresse der Unternehmen bemerkte er, dass nur jene eine Zukunft hätten, die es schaffen, die drei großen Themen Werte, Innovation und Nachhaltigkeit zu verbinden. Das Ranking der Berichte sieht er als wichtige Unterstützung dieses Prozesses, denn, so Hauff, "wir brauchen in Deutschland eine Kultur der Anerkennung".

Thomas Loew war Projektleiter des Rankings, das von future e.V. und seinem bisherigen Arbeitgeber IÖW durchgeführt wurde.

In der aktuellen Ausgabe der Wirtschaftszeitschrift Capital werden die Ergebnisse ausführlich dargestellt. Ein Interview mit Ulrich Lehner, Vorstandsvorsitzender von Henkel zeigt welche Bedeutung die offene Berichterstattung in dem Weltkonzern hat.